Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 2 · 2022

SBFV
ASPP

| Erläuterungen zur GV 2022

| Protokoll GV 2022

| Zeitungsberichte

KW 09/21

TATEN STATT WORTE NR. 174

TATENDRANG

HAT NACHHALTIGKEIT AN DER ANGEL.

Wir sind Gründungsmitglied der WWF Seafood Group und setzen auf ein nachhaltiges Sortiment bei Fisch und Meeresfrüchten. Ausserdem arbeiten wir eng mit Schweizer Berufsfischern zusammen.

TATEN-STATT-WORTE.CH

coop

Für mich und dich.

Erläuterungen zur GV 2022 4
Protokoll der GV 2022 6
Sponsorenliste 15
Zeitungsberichte 16
Todesanzeigen 19
Rezept 28
Mediadaten 32

TERMINE

Nächste GV in Morgarten, Kanton Zug 04. – 05. März 2023

Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 1 | 2023 31.01.2023

GV 2022 SBFV
ERÖFFNUNGSREDE DES PRÄSIDENTEN

Zweimal musste die GV wegen Corona abgesagt werden. Viele dachten ein Lockdown sei das Schlimmste das uns passieren kann, und nun herrscht Krieg in der Ukraine. Die Welt spielt verrückt. Die GV ist nicht nur ein Geschäftsanlass, es ist ein Treffen der Schweizer Berufsfischer die mit viel Herzblut am Kulturgut Fischerei hängen. Gerade weil wir immer weniger werden ist ein Verband umso wichtiger. Die Gründung der Plattform Seenfischerei war ein wichtiger Schritt. Dort wird auf Augenhöhe mit den Behörden diskutiert. Ich wünsche mir von den Behörden ein wenig mehr Herzblut und mehr Mut etwas zu entscheiden. Heute zeigt sich wer mit Herzblut an der Fischerei hängt und einen freien Sonntag für den Erhalt der Fischerei opfert. Ich danke Allen die sich die Zeit genommen haben und begrüsse Alle zur 97. GV in Lyss.

Reto Leuch
Präsident SBFV

Ihr zuverlässiger Partner - der leistungsstarke, leichte und sparsame

YAMAHA F40F...

ELEGANT & PRAKTISCH
- Elektronische Benzineinspritzung
- Wegfahr- bzw. Startsperre (optional)
- Öldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)

BENUTZERFREUNDLICH
- Spez. Pinne mit integrierter, Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trimm & Tilt

STARK & EFFIZIENT
4-Takt-Motor mit Elektrostart, 26 verschiedene Propeller für die beste Effizienz und für einen sparsamen und ruhigen Betrieb inkl. 25-Liter-Benzintank erhältlich

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

Wechseln auch Sie zur Nr. 1 seit 1985

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioner CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Geschäftsstelle
Austrasse 12
8570 Weinfelden

Telefon 071 622 55 50
Internet www.schweizerfisch.ch
E-Mail info@schweizerfisch.ch

Protokoll der 97. ordentlichen Generalversammlung

Sonntag, 20. März 2022, 10:00 Uhr, Hotel Weisses Kreuz, Lyss

Zentralvorstand:

- Reto Leuch, Landschlacht, Bodensee (Präsident)
- Stefan Dasen, Gerolfingen, Bielersee (Vizepräsident)
- André Züger, Hurden, Zürichsee (Kassier)
- Andreas Braschler, Hurden, Zürichsee
- Sabina Hofer, Meggen, Vierwaldstättersee
- Pascal Reichlin, Goldau, Zugersee
- Patrik Randacher, Weinfelden (Sekretariat)

Anwesend

57 Personen, davon 33 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer; Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 96. Generalversammlung (publiziert im Bulletin 2/2021)
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht
7. Mitgliederbeitrag
8. Budget 2022
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Orientierung aus dem Zentralvorstand

10.1 Homepage, Marktplatz

11. Plattform Seenfischerei und Bericht zur Tagung 2021 in Solothurn
12. Ehrungen
13. Verschiedenes
14. Ort der nächsten Generalversammlung 2023

Gäste

Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter

- Peter Ulmann, Fischereiverwalter (LU), Sursee

Partner SBFV

- André Huser, Sallmann-Fehr AG, Lengwil
- Jeannine Rückstein, Bell Schweiz AG, Basel
- Leonardo Sabella, Bell Schweiz AG, Basel
- Hansjürg Gugger, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Zuzwil
- Oskar Müller, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Möhlin

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Ehrenmitglieder SBFV

- Peter Klingenstein, Steinach
- Josef Muggli, Weggis
- Silvano Solcà, Gerolfingen
- Marcel Martin, Ligerz
- Anton Hürlimann, Walchwil
- Erich Staub, Köniz
- Andreas Huber, Schöftland

Association Suisse Romande des Pêscheurs Professionnels (ASRPP)

- Marie-Laure Arm, St-Aubin-Sauges
- Jean-Philippe Arm, St-Aubin-Sauges
- Claude Delley, Portalban
- Brigitte Clos-Champier, Clarens
- Henri-Daniel Champier, Clarens
- Philippe Lemaitre

Andere

- Stefan Nobs, Gemeindepräsident, Lyss
- Adrian Aeschlimann, Plattform Seenfischerei, Bern
- Peter Wüthrich, Kassier Berufsfischerverband vom Bielersee, Gerolfingen
- Christoph Küng, Schwarzenburg

Entschuldigungen

Politik

- Christoph Ammann, Regierungsrat, Bern

Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter

- Giorgio Leoni, pensionierter Fischereiverwalter (TI), Bellinzona
- Arno Fili, Fischereiaufseher (ZH), Stäfa
- Manuel Pompini, Fischereiverwalter (FR), Givisiez
- Christophe Noël, Fischereiverwalter (NE), Couvet
- Markus Meier, Präsident BKFV, Langenthal
- Alain Schmutz, Fischereiverwalter (OW), Sarnen
- Ueli Nef, Fischereiverwalter (AI), Appenzell
- Dominik Thiel, Fischereiverwalter (SG), St. Gallen
- Frédéric Hofmann, Fischereiverwalter (VD), St-Sulpice
- Urs Philipp, Fischereiverwalter (ZH), Lindau
- Adrian Arquint, Fischereiverwalter (GR), Chur
- Marcel Michel, Fischereibiologe (GR), Chur
- Lorenz Jaun, Fischereiverwalter (UR), Altdorf UR
- Michael Kugler, Fischereiverwalter (SG), St. Gallen
- Armin von Deschwanden, Fischereiaufseher (OW), Sarnen
- Susanne Haertel-Borer, BAFU, Bern
- Fabian Bieri, Präsident JFK, Stans
- Roman Kistler, Fischereiverwalter (TG), Frauenfeld
- Holger Stockhaus, Fischereiverwalter (BL), Sissach
- Anja Taddei, Fischereiverwaltung (AR), Herisau
- Martina Caminada, Stv. Generalsekretärin KWL, Bern

- Kuno von Wattenwyl, Fischereiaufseher (SZ), Schwyz
- Andreas Hertig, Fischereiverwalter (BE), Münsingen
- Andreas Knutti, Fischereiverwalter (BE), Bern

Partner SBFV

- Mathias Hofer, Coop, Basel
- Tobias Schuler, Coop, Basel

Ehrenmitglieder SBFV

- Brigitte Thüring, Ettingen
- Trudi Schweizer, Egnach

Zentralvorstand SBFV

- Thomas Hofer, Oberkirch LU
- Rolf Müller, Ponte Tresa

Verbände, Andere

- Timon Bucher, Präsident Verband Seeländischer Fischereivereine, Lyss
- Franziska Steck, Regierungsstatthalteramt Seeland, Aarberg
- Roberto Zanetti, Präsident SFV, Gerlafingen

Geschäfte

1. Begrüssung / Eröffnung

Präsident Reto Leuch begrüsst alle Anwesenden und heisst die Gäste und Ehrenmitglieder willkommen.

« Zweimal musste die GV wegen Corona abgesagt werden. Viele dachten, ein Lockdown sei das Schlimmste, das uns passieren kann, und nun herrscht Krieg in der Ukraine. Die Welt spielt verrückt. Die GV ist nicht nur ein Geschäftsanlass, es ist ein Treffen der Schweizer Berufsfischer die mit viel Herzblut am Kulturgut Fischerei hängen. Gerade weil wir immer weniger werden ist ein Verband umso wichtiger.

Die Gründung der Plattform Seenfischerei war ein wichtiger Schritt. Dort wird auf Augenhöhe mit den Behörden diskutiert. Ich wünsche mir von den Behörden ein wenig mehr Herzblut und mehr Mut etwas zu entscheiden. Heute zeigt sich, wer mit Herzblut an der Fischerei hängt und einen freien Sonntag für den Erhalt der Fischerei opfert. Ich danke allen die sich die Zeit genommen haben und begrüsse alle zur 97. GV in Lyss. »

Stefan Nobs, Gemeindepräsident, erzählt von der Entstehungsgeschichte Lyss' und präsentiert Lyss als eine familienfreundliche Gemeinde, die seit dem Jahr 2000 Energiestadt ist. Lyss bietet Raum für Gewerbe, Berufs- und Weiterbildung. Die Anbindung an den öffentlichen und privaten Verkehr ist gut ausgebaut und Lyss strebt zusätzliches Wachstum für die nächsten Jahre an. Stefan Nobs wünscht allen Anwesenden eine gute GV und ein erfolgreiches Fischjahr.

Reto Leuch bedankt sich bei den Sponsoren der GV für ihre grosszügige Unterstützung.

- Fischereiinspektorat des Kantons Bern
- LOS Landwirtschaftliche Organisation Seeland
- cool-tec GmbH, Kälteservice, Kappelen
- Gemeinde Lyss

2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer; Bestimmung des Quorums

Als Stimmenzähler werden Pius Griesser und Anton Hürlimann gutgeheissen. Das Protokoll wird von Patrik Randacher geführt. Es sind 57 Personen anwesend, davon sind 33 stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt 17. Die Einladung wurde statutenkonform mit den Verbandmitteilungen 1/2022 zugestellt und die Versammlung ist somit beschlussfähig. Die Traktandenliste wird ohne Wortmeldung genehmigt.

3. Protokoll der 96. Generalversammlung

Das Protokoll wurde in den Verbandsmitteilungen 2/2022 publiziert und allen Mitgliedern zugestellt.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Patrik Randacher verdankt.

4. Mutationen

Aktuell zählt der Verband 129 Mitglieder.

Im vergangenen Jahr mussten zwei Todesfälle verzeichnet werden: Urs Bäumler und Hugo Schilling. Zum Gedenken an die Verstorbenen bittet Reto Leuch alle Anwesenden sich kurz zu erheben.

Mit Applaus wird dem Jungfischer Andreas Hürlimann zur bestandenen Abschlussprüfung zum Fischwirt (Starnberg) gratuliert.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in den Verbandsmitteilungen 1/2022 auf Seite 6 publiziert. Vizepräsident Stefan Dasen verdankt den Jahresbericht und bittet die Anwesenden diesen zu genehmigen.

Beschluss: Der Jahresbericht wird mit einem grossen Applaus genehmigt.

6. Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht

André Züger stellt die Jahresrechnung 2021 vor. Diese wurde in den Verbandsmitteilungen 1/2022 auf den Seiten 10 und 11 publiziert. Die Erfolgsrechnung ergab Einnahmen von Fr. 29'034.57 gegenüber Ausgaben von Fr. 24'346.77. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'687.80 ab. Die Bilanzsumme per 31.12.2021 beträgt Fr. 176'489.58. Das Konto des Berufsbildungsfonds weist 2021 Mehrausgaben von Fr. 644.24 aus. Der Stand per 31.12.2021 des Kontos «Fischen Jagen Schiessen» beträgt Fr. 20'367.09.

Die Revisoren Pius Grieser und Stefan Zehnder haben die Rechnung geprüft und als richtig befunden. Der Revisorenbericht wurde in den Verbandsmitteilungen 1/2022 auf der Seite 12 abgedruckt. Pius Grieser bedankt sich beim Kassier André Züger für die geleistete Arbeit.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2021 und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

7. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Mitglieder unverändert bei Fr. 150.- für Mitglieder und Einzelmitglieder zu belassen. Von den Stimmberechtigten gibt es keine Einwände.

Beschluss: Die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags von Fr. 150.- wird einstimmig angenommen.

8. Budget 2022

André Züger stellt das Budget für das Jahr 2022 vor. Dieses wurde in den Verbandsmitteilungen 1/2022 auf der Seite 11 publiziert. Das Budget sieht Einnahmen in der Höhe von Fr. 27'580.- vor. Die Ausgaben werden mit Fr. 24'650.- voranschlagt. Es wird mit einem Gewinn von Fr. 3'000.- gerechnet. Zum Budget 2022 gibt es keine Fragen.

Beschluss: Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

9. Entlastung des Zentralvorstandes

Reto Leuch schlägt vor, dem Kassier und den anderen ZV-Mitgliedern in globo und dem Präsidenten einzeln die Décharge zu erteilen.

Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Kassier und den anderen ZV-Mitgliedern einstimmig Décharge.

Stefan Dasen verdankt die grosse Arbeit von Reto Leuch und schlägt vor, dem Präsidenten Décharge zu erteilen.

Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Präsidenten mit einem grossen Applaus Décharge.

10. Orientierung aus dem Zentralvorstand

Reto Leuch bedankt sich bei den Partnern für ihr grosses Engagement.

- Migros-Gennossenschafts-Bund
- ProMot AG
- Sallmann-Fehr AG
- Coop / Bell Seafood
- Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch

Andreas Huber, ProMot AG, freut sich über die Möglichkeit, einen Beitrag für die Berufsfischer leisten zu können. Das Engagement wird auch in Zukunft weitergeführt werden. Die ProMot AG zahlt für jeden verkauften Motor Fr. 100.- in den Ausbildungsfond des SBFV. Zusätzlich können die Berufsfischer von Rabatten profitieren. Über die vergangenen zwanzig Jahre sind so mehrere zehntausend Franken für den Verband zusammengekommen.

Hans Gugger, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, hebt die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Berufsfischerei, der Gastronomie und den Endkonsumenten heraus. Der «Guide Fischelin» stärkt die Zusammenarbeit zusätzlich. Die Tafelgesellschaft ist ständig auf der Suche nach interessanten Berichten und Geschichten für ihre Publikationen.

10.1 Homepage, Marktplatz

Pascal Reichlin stellt die neu gestaltete Homepage des SBFV vor. Die neue Website hat ein modernes Design und stellt die aktuellen Informationen übersichtlich dar. Der Fishfinder bietet die Möglichkeit, einfach eine Verkaufslokalität für frischen Fisch zu finden. Auf dem neuen Marktplatz können Angebote und Suchanfragen platziert werden. Der Marktplatz ist öffentlich zugänglich. Die Anfragen werden von Pascal Reichlin geprüft und aufgeschaltet.

Reto Leuch bedankt sich herzlich für den grossen Einsatz, welcher Pascal Reichlin beim Aufbau und der Pflege der Homepage leistet. Die Versammlung kommt dem Dank mit einem grossen Applaus nach.

11. Plattform Seenfischerei und Bericht zur Tagung 2021 in Solothurn

Adrian Aeschlimann informiert die Versammlung über die «Plattform Seenfischerei». Die Plattform wurde als Resultat aus der Tagung «Was ist mit unseren Seen los? – Zukunft der Berufsfischerei auf Schweizer Seen» in Olten auf Mitte 2020 gegründet. Die Träger der Plattform sind die Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz (JFK) der Kantone, der Schweizer Berufsfischerverband (SBFV) und die Association Suisse Romande des Pêscheurs professionnels (ASRPP). Unterstützt wird die Plattform durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU). Das Mandat dauert in einer ersten Phase bis Mitte 2023. Adrian Aeschlimann, Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei (SKF), ist der Geschäftsführer. Ein Lenkungsausschuss bestehend aus sechs Mitgliedern steuert die Plattform, legt die Themen fest und setzt zu deren Bearbeitung Arbeitsgruppen ein. Die Fischerei hat drei Stimmen und die Behörden haben ebenfalls drei Stimmen in der Plattform. Es werden die folgenden Themen aktuell behandelt:

- Forschung seenspezifisch (z.B. Nährstoffe N/P)
- Prädatorenmanagement (Kormoran), Artenförderung
- Verbesserung der Ökonomie

Im weiteren Verlauf werden auch die Themen «Adaptives Fischereimanagement» und die Ausbildung angegangen.

Die zweite Plattform-Tagung in Solothurn stand unter dem Thema «Dialog zum Kormoran und bessere Inwertsetzung des Schweizer Wildfangs». Bei der Standortbestimmung Kormoran wurde die Bestandesentwicklung, die Ursachen und Wirkung zwischen Kormoran und Fisch und die rechtlichen Vorgaben beleuchtet. Im Anschluss hatten die verschiedenen Parteien Gelegenheit ihre Sichtweisen zum Thema darzulegen.

In Gruppen wurden die beiden Themen am Nachmittag vertieft diskutiert. Zum Abschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, online an Abstimmungen über verschiedene Fragen teilzunehmen. Im Anschluss an die Tagung wurde der Bericht erstellt.

Als Resultat der Tagung sind die folgenden Punkte hervorgegangen:

- Der Leidensdruck der Berufsfischerei wurde erkannt, die Forderung 2/3 ist im Bericht festgehalten;
- der Dialog wird weitergeführt;
- gemeinsame Lösungen mit allen Parteien müssen gefunden werden;
- der rechtliche Handlungsspielraum muss weiter genutzt werden;
- Priorität auf Schadenserhebung und –prävention;
- Koexistenz von Kormoran und Fischerei unumgänglich, Verschiebung zugunsten Berufsfischerei;
- Minderertrag und Zusatzaufwand vermindern.

Das Fazit der Tagung kann wie folgt gezogen werden:

- Es kommt Bewegung in die Kormoranfrage;
- alle Partner müssen sich bewegen;
- rechtlicher Rahmen: begrenzter Spielraum;
- schnelle und einfache Lösungen sind (noch) nicht mehrheitsfähig;
- Kantone sind zentrale Akteure und hauptsächlich gefordert (Kantonale Vorstösse);
- gebt dem Dialog eine Chance!

Reto Leuch bedankt sich bei Adrian Aeschlimann für seinen unermüdlichen Einsatz in der Plattform und überreicht ein Präsent.

12. Ehrungen

Brigitte Thüring und Silvano Solcà wurden an der GV 2021 zum Ehrenmittglied ernannt. Reto Leuch bedankt sich bei Silvano Solcà für seinen grossen Einsatz im Verband und überreicht ihm ein Präsent. Brigitte Thüring kann leider nicht persönlich an der GV teilnehmen.

Erich Staub ist ein grosser Unterstützer des SBFV. Reto Leuch bedankt sich bei Erich Staub für seine Mithilfe und den unermüdlichen Einsatz mit einem Präsent. Erich Staub fasst in seiner Rede die offen unbehandelten Problematiken wie das Verhältnis N/P und die verringerte Fischbiomasse zusammen. Es gibt aber auch Lichtblicke. Dazu gehört die Wiederaufnahme der Diskussion über den Kormoran, wie auch der Versuch der Wideransiedelung des Fischadlers in der Westschweiz.

Für die aufwendige Organisation der GV in Lyss bedankt sich Reto Leuch herzlich bei Stefan Dasen und überreicht ihm ein Präsent. Waren doch schlussendlich drei Anläufe notwendig um die GV in Lyss durchzuführen.

13. Verschiedenes

Henri-Daniel Champier merkt an, dass die Fische immer weniger natürliche Laichplätze in den Gewässern finden. Diesem Thema sollte mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Jean-Philippe Arm, Präsident ASRPP, bedankt sich für die herzliche Einladung. Er bedauert, dass nur wenige Berufsfischer aus der Westschweiz den Weg nach Lyss gefunden haben. Es wäre notwendig, dass sich die beiden Verbände wieder näherkommen. Auch die Westschweizer Berufsfischerei kämpft mit Nachwuchsproblemen und teils massiv zurückgegangenen Fischerträgen.

Peter Ulmann, Fischereiverwalter LU, gratuliert dem SBFV für seine Aktivitäten. Leider ist die Präsenz aus der Verwaltung sehr schwach. Er wird sich dafür einsetzen, dass mehr Teilnehmer aus der Region Luzern an der nächsten Generalversammlung anwesend sein werden.

14. Ort der nächsten Generalversammlung 2023

Reto Leuch informiert, dass die nächste Generalversammlung am Zugersee stattfinden wird.

Die Versammlung schliesst um 11:50 Uhr. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

BIANCHI
Hier riechts
nach frisch.
www.bianchi.ch
G. Bianchi AG - Allmendweg 6 - 5621 Zufikon

Ihr zuverlässiger Partner - das konkurrenzlose Leichtgewicht

YAMAHA F25G...

... noch leichter. Noch besser! Mit nur 57kg der leichteste in seiner Klasse! EFI-Einspritzung mit Trollingmode, äusserst laufruhig und sparsam. Hand- und/oder Elektrostart. Mit Pinne, Fernschaltung oder mit Doppelbedienung erhältlich!

ELEGANT & PRAKTISCH
- Neues batterieloses EFI-System (elektronische Kraftstoffeinspritzung) für einfaches Starten
- Wegfahr- bzw. Startsperre (optional)
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)

BENUTZERFREUNDLICH
- Spez. Pinne mit integrierter, Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
- Elektr. Hebevorrichtung Power Tilt & Trim bei „GETL"-Modell

LEICHT & KRÄFTIG
25% leichter wie sein Vorgängermodell verfügt der neue F25G über ein konkurrenzloses Leistungsgewicht und ist in diversen Ausführungen erhältlich!

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

Wechseln auch Sie zur Nr. 1 seit 1985

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioner CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

Herzlichen Dank den Sponsoren für Ihre grosszügige Unterstützung der 97. Generalversammlung des Schweizerischen Berufsfischerverbandes SBFV!

- Fischereiinspektorat des Kantons Bern
- LOS Landwirtschaftliche Organisation Seeland
- cool-tec GmbH, Kälteservice, Kappelen
- Gemeinde Lyss

Rütimann
Industriespritzwerk AG
8240 Thayngen

Belagserneuerungen an Schuppmaschinen

Am 01.01.2019 haben wir von der Firma Gächter in Wagenhausen diesen Geschäftszweig übernehmen dürfen.

Gerne erneuern wir schnell und zuverlässig die abgenutzten Korundbeläge an Ihren Schupp- und Schälmaschinen in unserem sehr gut eingerichteten Betrieb in Thayngen.

Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile einfach zu und wir erledigen die Arbeiten zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.

Bei Fragen oder für weitere Auskünfte rufen Sie uns einfach an.
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Rütimann Industriespritzwerk AG
Andreas Wenger
Stockwiesenstrasse 17
8240 Thayngen

Tel. +41 52 649 30 00
Fax +41 52 649 30 11
wenger@industriespritzwerk- ag.ch
www.industriespritzwerk-ag.ch

FRISAG AG

Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.

FRISAG AG Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30
Telefax 041 - 755 30 31
www.frisag.ch

12. April 2022

Die gebietsfremde Quaggamuschel breitet sich in der Schweiz aus und beeinflusst die Seeökosysteme

Während die Zebramuschel schon seit den 1960er-Jahren in der Schweiz präsent ist, wurde die Quaggamuschel zum ersten Mal im Jahr 2014 nachgewiesen. Die Fähigkeit der Quaggamuschel, sich fast ganzjährig fortzupflanzen, weiches Substrat in der Tiefenzone zu besiedeln und ihre effizientere Nahrungsaufnahme werden als wesentliche Gründe angesehen, warum die Quaggamuschel in tiefen Seen gegenüber der Zebramuschel konkurrenzfähiger ist und zunehmend an deren Stelle tritt.

Seit ihrem ersten Nachweis in der Schweiz 2014 im Rhein bei Basel breitet sich die Quaggamuschel rasant in der Schweiz aus. Gefunden wurde sie bereits in den folgenden Seen: Genfersee, Bodensee, Neuenburgersee, Bielersee, Lac Hongrin und Murtensee.

Die Tiere verbreiten sich entweder natürlicherweise, oder im Ballast-, Bilgen- oder Motorenkühlwasser von Schiffen und Freizeitbooten, die in verschiedenen Gewässern verwendet werden, werden die Larven aber auch unbeabsichtigt durch den Menschen verschleppt. Die erwachsenen Muscheln kleben sich zudem an Booten und anderen Gegenständen fest: Werden diese nicht gereinigt oder gut getrocknet, bevor sie in anderen Gewässern zu Wasser gelassen werden, verbreiten sich die Muscheln auch auf diese Weise.

Mögliche Folgen könnten sein:
- Rückgang des Planktons, da die Muscheln grosse Mengen Phytoplankton filtrieren
- Nährstoffzunahme am Seegrund und -abnahme im Freiwasser, da die Muscheln in Bodennähe leben
- Veränderung der Artengemeinschaften und des Nahrungsnetzes
- Rückgang von Fischbeständen aufgrund des veränderten Nahrungsnetze

27. April 2022

Artenvielfalt bei häufigen Wasserinsekten in Schweizer Fliessgewässern seit 2010 stabil

Studien zur Entwicklung der Insekten in der Schweiz und weltweit kommen häufig zum Schluss, dass die Artenvielfalt drastisch abgenommen hat. Ein Projekt von WSL und Eawag zeigt ein etwas anderes Bild: In keiner der untersuchten Familien und Gattungen haben die Artenzahlen der in der Schweiz verbreiteten Arten im Zeitraum zwischen 2010 und 2019 abgenommen. Im Gegenteil: Wärmeliebende Insektenarten haben in mittleren bis höheren Lagen zugenommen, so etwa die Eintagsfliege Baetis rhodani. Zugelegt haben auch Insektenfamilien, die nicht empfindlich gegenüber Pestiziden sind, zum Beispiel die Zuckmücken. Die Artenzahlen von Insekten, die empfindlich auf Pestizide reagieren wie die meisten Köcherfliegen und Steinfliegen, sind stabil geblieben.

Sogar Arten, die kühlere Bedingungen vorziehen wie die Eintagsfliege Baetis alpinus, sind trotz steigender Temperaturen nicht verschwunden. Zu beachten sei aber, dass im Biodiversitätsmonitoring vor allem die häufigen und verbreiteten Arten erfasst werden, zu den seltenen Arten können mit diesen Daten keine Aussagen gemacht werden.

Der Hauptgrund für diese Entwicklung dürfte gemäss Studienergebnissen der Klimawandel sein: Die Zunahme der Artenvielfalt findet vor allem in mittleren Höhenlagen statt, und zwar durch Arten, die wahrscheinlich aus tieferen Lagen zuwandern und gut mit wärmeren Bedingungen umgehen können. Ob dadurch kälteliebende Arten mit der Zeit verdrängt werden, ist noch nicht klar. Dazu müssten längere Zeiträume untersucht werden.

Ob auch Massnahmen im Gewässerschutz weitere Gründe für die stabilen bis zunehmenden Artenzahlen sind, lässt sich mit dieser Studie nicht belegen. Da in der industriellen Phase viele Fliessgewässer kanalisiert und verschmutzt wurden, dürften in dieser Zeit die Artenzahlen der Wasserinsekten in der Schweiz abgenommen haben.

Also vielleicht doch nicht alles im grünen Bereich bei den Wasserinsekten? Nicht nur die Artenzahlen sind entscheidend, damit ein Ökosystem gut funktioniert: Es ist vor allem die Menge an Insekten, die im Ökosystem ihre Dienstleistungen erbringen. Dazu sind noch zu wenig Daten vorhanden. Es ist darum immens wichtig, dass in Monitoringprogrammen zur Biodiversität nicht nur Arten, sondern auch deren Häufigkeit und Biomasse erfasst werden.

Wie Insekten auf dem Land sind auch Wasserinsekten von grosser Bedeutung für das Ökosystem. Sie bieten Fischen und anderen Tieren im Wasser Nahrung und spielen eine wichtige Rolle als Zersetzer von Laub und Holz und anderem organischem Material. Viele Wasserinsekten verbringen zudem nur ihre erste Lebensphase als Larve im Wasser und sind nach dem Schlüpfen eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Säugetiere an Land.

St. Galler Tagblatt

Der See und der Beruf waren sein Leben: Ein Nachruf auf den Steinacher Fischer Peter Klingenstein

Er wurde zum Dorforiginal, ohne dass er sich darum bemüht hatte: Im Alter von 66 Jahren ist der Steinacher Peter Klingenstein kürzlich unerwartet verstorben. Sein ganzes Leben lang war er Fischer mit Leib und Seele. Er hatte in vielen Lebensbereichen einen eigenen Stil, dem er bis zum Ende treu blieb.

Fritz Heinze

Peter Klingenstein mit seinem Boot auf dem Bodensee

Am 15. April 2022 verstarb der Peter Klingenstein, Fischer in Steinach, ganz unerwartet im Alter von 66 Jahren. Er hinterlässt eine Frau und vier erwachsene Kinder. Der Verstorbene ist als jüngstes von vier Kindern am 27. Januar 1956 in Steinach zur Welt gekommen. Der junge Peter Klingenstein interessierte sich damals, als Schüler, mehr für die Freizeit, die Tätigkeiten ausserhalb der Schule gemeinsam mit seinen Kameraden.

Doch blickt man zurück in der Familiengeschichte, hatte nicht nur Vater Josef Klingenstein sein ganzes Leben auf dem See als Fischer verbracht, sondern schon dessen Vater und der Grossvater. Und so ist es naheliegend, dass es für den jungen Peter lediglich eines Anstosses bedurfte, bis ihm klar wurde, dass er für die Arbeit auf dem See sozusagen berufen war.

Den Betrieb mit seiner Gattin weitergeführt

Während eines Jahrs ging er seinem Vater auf dem See bei der Arbeit zur Hand und anschliessend entschloss er sich, als Fischer zu arbeiten. Jahrelang übte Peter Klingenstein gemeinsam mit seinem Vater den Beruf aus und hatte um die Jahrtausendwende dann den Betrieb mit seiner Gattin Cornelia weitergeführt. Sein Leben war die Fischerei und der See.

Er arbeitete stets mit der Natur zusammen und war ihr nie gram, wenn der Fischfang in den letzten Jahren immer geringer wurde. Mit seinem Schiff, das inzwischen ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel hat, ist er zweimal pro Tag hinausgefahren, hat die Netze oder Reusen gestellt und sie am Morgen wieder eingeholt. Angefangen hat sein Tag kurz nach fünf Uhr.

Grosse Investitionen scheute er

Dann begann auch die Ernte, dann zeigte es sich, wie viel Fische ins Netz gegangen sind. Begleitet haben ihn bei der Arbeit die Fischreiher und die Möwen, die gelegentlich etwas gegen den Hunger abbekommen haben. Die Ausrüstung für seine Arbeit als Berufsfischer betrachtete er als zweckmässig. Grosse Investitionen scheute er trotz des Bewusstseins, dass seine Arbeitsgeräte nicht dem neuesten technischen Stand entsprachen.

Auch verzichtete er auf ein Echolot und mit der Rolle für das Netz handelte er gleich, obwohl diese ihm eine körperliche Entlastung gebracht hätte. Tatsächlich war es ein Markenzeichen von Peter Klingenstein, dass die modernen Techniken, seien es Kommunikationsmittel oder ein Computer, nicht seine Welt waren. Für ihn sei das nicht notwendig, sagte er stets. Dafür hatte er nur ein Lächeln übrig. Ein Telefon am Festnetz reichte ihm.

Er wurde zum Dorforiginal, ohne dass er sich darum bemüht hatte

Technische Hilfsmittel waren für Peter Klingenstein das eine, der See, der Fischfang und die Fische das andere. Dass er in verschiedenen Verbänden tätig war und mehrere Jahre den Schweizerischen Berufsfischerverband Bodensee präsidierte, spricht für die Einstellung seinem Beruf gegenüber. Und dass er sich im Rahmen der präsidialen Aufgabe bei der Büroarbeit mit der Schreibmaschine abmühte, bestätigt, dass ihm sein Beruf und die Natur gleichermassen wichtig waren.

In vielen Lebensbereichen hatte Peter Klingenstein seinen eigenen Stil. Und diesem blieb er ein Leben lang treu. Er wurde zum Dorforiginal, ohne dass er sich darum bemüht hatte, man kannte und schätzte ihn. Die Schiffsanlegestelle wird künftig leer bleiben, ein Ort, der über die Jahre für viele Steinacherinnen und Steinacher zum Treffpunkt wurde.

TODESANZEIGEN

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Peter Klingenstein	27. Januar 1956 – 15. April 2022
Werner Hürlimann-Henggeler	11. Februar 1937 – 20. Juni 2022
Walter Züger-Karau	04. November 1934 – 04. August 2022

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Den Hinterbliebenen sprechen wie unser aufrichtiges Beileid aus und entbieten Ihnen unsere tiefe Anteilnahme.

SBFV

Das Glück hängt in den neuen Netzen

Noch sieben Berufsfischer gibt es auf dem Vierwaldstättersee. Einer davon ist Nils A. Hofer. Er führt in Meggen die Familientradition weiter, die im 16. Jahrhundert ihren Anfang nahm. An einem Montagmorgen stechen wir in aller Frühe mit ihm in See. MURIEL WILLI GIAN VAITL

FOKUS

FOKUS

Alle Tage kommt das nicht vor», räumt Nils Hofer mit einem breiten Grinsen ein, als er einen prächtigen Hecht aus dem Netz klaubt. Dabei war der Tag eher bescheiden gestartet. Nachdem die wind- und wasserfeste Arbeitsbekleidung übergestülpt und die grauen Kistchen für die Aufbewahrung der Fische auf dem Motorboot verstaut waren, ging es los. Und das ganz schön rasant. Die Morgenluft pfiff bei 43 Stundenkilometern, mit denen wir um 5 Uhr quer über den See bretterten, frisch um die Nase. Trotzdem dauerte es ganze 20 Minuten, bis die Schwimmer des ersten Netzes im Lichtkegel der Bootslampe auftauchten. Auch dies sei nicht alltäglich, gibt Hofer zu. Er habe die elf Felchennetze gestern Abend an einem anderen Ort als üblich ausgelegt, um mal etwas Neues auszuprobieren. Zudem seien sie weit abgetrieben. Deshalb die ungewöhnlich lange Suche auf dem See, der sich wie ein dunkles, samtenes Tuch vor uns ausgebreitet. Auch beim Einholen der roten Netze hellt sich die Miene des Fischers nicht merklich auf. Nur hie und da hat sich ein Felchen darin verheddert. Nach einem tollen Fang sieht das nicht aus.

Störenfriede

Der Vollmond könnte daran schuld sein, meint der erfahrene Berufsfischer. Denn beim hellen Schein seien die Netze, die wie ein Vorhang im See hängen, für die Fische besser sichtbar. Dass die schon älteren und hie und da etwas löchrigen Netze für das nur mässige Ergebnis verantwortlich sind, glaubt Hofer eher nicht. Auch die einzelnen Möwen, die sich schon bald um unser Boot gesellen, sind nicht die Schuldigen. «Mich nervt nur ihr grelles Gekreische, an den Fischen im Netz vergreifen sie sich kaum», erklärt der Fischer. Ein anderer Vogel stellt die weitaus grössere Konkurrenz dar. Doch die Kormorane seien im Vierwaldstättersee glücklicherweise keine so grosse Plage für die Fischer wie andernorts. Aber auch hier hat sich ihre Population deutlich vergrössert. Hätten sich vor 30 Jahren noch 100 Brutpaare in der Umgebung aufgehalten, müssen heute 2000 Paare akzeptiert werden.

Nils Hofer arbeitet zügig vorwärts. Die einzelnen Netze werden Zug um Zug aus dem See geholt und jedes separat an einer etwa einen Meter langen Stange aufgewickelt. Mit gekonnten Handgriffen sind die Felchen, die alle paar Meter im Netz hängen, befreit, durch einen

An diesem Morgen haben sich rund 15 Kilogramm Fisch in den Netzen von Nils Hofer verfangen.

«Klar stehe ich lieber mit Shorts und T-Shirt auf dem Boot als bei minus 5 Grad und einer zügigen Bise.»

Bei völliger Dunkelheit fuhr Nils Hofer los. Als der Fischer die erste Garnitur der Netze eingeholt hat, ist der Tag bereits angebrochen.

raschen Kopfschlag über die Schiffskante getötet und in Plastikkisten gelegt. Immer mal wieder taucht Hofer die behandschuhten Hände in eine blaue Kühlkiste. Befindet sich darin eine desinfizierende Flüssigkeit? «Nein, heisses Wasser zum Aufwärmen», schmunzelt der Fischer. Und im Sommer dann das Eis zum Kühlen der Fische.

Nur ab und an hindert etwas den Arbeitsfluss: wenn sich die feinen Maschen verheddert haben und entwirrt werden müssen, sobald das Netz vom Wind unter dem Boot hindurch getrieben wird oder ein besonders wild zappelnder Fisch fast aus den Händen zu gleiten droht. Ansonsten scheint die Idylle perfekt. Der See liegt glatt da, die Sonne klettert langsam hinter den Bergen hervor und nichts und niemand stört die Ruhe. Er möge seinen Job, betont Nils Hofer. Im Sommer noch etwas mehr als im Winter: «Klar stehe ich lieber mit Shorts und T-Shirt auf dem Boot als bei minus 5 Grad und einer zügigen Brise.» Das einzig Nervige seien im Sommer die vielen Motorboote. An einem Sonntagabend beim Auslegen der Netze sei ihretwegen der See unruhig und durcheinandergewirbelt wie nach einem Sturm.

Erfolgsfang

Als wir uns auf den Weg zur zweiten Garnitur Felchennetze etwas mehr Richtung Seemitte machen, sind zwei Kistchen mit Fischen gefüllt. Das werde ein durchschnittlicher Fang mit rund fünfzehn Kilogramm Fisch, schätzt Nils Hofer. Von diesen bleiben schliesslich noch rund sieben bis acht Kilogramm Filets übrig. «Das reicht eigentlich nicht, besonders weil am Dienstag in Luzern unter der Egg Markt ist», seufzt er. Zum Glück ist da noch die eigene Forellenzucht, aus der jeweils Fische zur Ergänzung des Angebots geholt werden können. «Die Nachfrage an den Märkten nach unserem Fisch aus Wildfang ist jeweils grösser als das Angebot. Selten müssen wir Ware wieder mit nach Hause nehmen»,

Beim Herauslösen der Fische aus dem Netz ist Vorsicht geboten, schnell ist ein Exemplar aus den Händen geglitten.

Betriebsspiegel Fischzucht Nils Hofer

Ort: Meggen LU am Vierwaldstättersee

Team: Betriebsleiter Nils Hofer, 3 Vollzeitangestellte für Fischerei und Produktion, mehrere Teilzeitmitarbeitende für den Marktverkauf. Auch Hofers Sohn hilft jeden zweiten Samstag am Verkaufsstand beim Luzerner Markt.

Fischarten: Felchen, Albeli, Balchen, Hecht und Egli aus Seefang; Forellen aus eigener Zucht.

Abnehmer: 75 Prozent des Fanges wird an Märkten in Luzern, Horw, Kriens und Küssnacht verkauft, der Rest geht an regionale Gastronomiebetriebe und ein kleiner Teil wird direkt vermarktet.
fischereinilshofer.ch

...

erklärt der Betriebsleiter. Er hat drei Männer im Vollzeitpensum angestellt, die ebenfalls fischen und in der Fischverarbeitung tätig sind. Daneben beschäftigt er einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Verkauf an den Marktständen in Teilzeitpensen. Neben Luzern bietet die Fischerei Hofer an weiteren regionalen Märkten ihren Fisch zum Verkauf an. Bis vor wenigen Monaten war auch jemand am Markt beim Helvetiaplatz in der Luzerner Neustadt präsent. Nachdem die Verkäuferin altershalber aufhörte, wurde dieser Standort aufgegeben. «Jemanden zu finden, der jeweils am Samstag ab 5 Uhr morgens am Marktstand steht, hat sich als sehr schwierig erweisen», liefert Hofer die Begründung.

Es sind vor allem Felchen, die Nils Hofer heute aus dem See holt.

Bei den blauen, etwas engmaschigeren und neueren Netzen angekommen, muss die Voraussage über den durchschnittlichen Fang aber rasch korrigiert werden. Die Felchen scheinen hier regelrecht Schlange zu stehen. Ein Fisch nach dem anderen kann aus den Netzen geklaubt werden. Und dann kommt er: Schon von Weitem ist der stattliche Hecht sichtbar. Mindestens drei Kilogramm wiegt ein solches Prachtexemplar, weshalb beim Herausziehen Vorsicht geboten ist. Sonst kann es schnell passieren, dass das Netz Löcher bekommt. In den Kistchen ist mittlerweile kaum mehr Platz für noch mehr Fisch. «Das ist unser geringstes Problem, notfalls legen wir einige Fische einfach in die Blechkiste, wo die Gerätschaften verstaut sind», witzelt Nils Hofer.

Mit einem solchen Fang könnte man sich fast in den 1980er-Jahren wähnen. «Zwischen 1980 und 1986 waren für uns die ertragsmässig besten Jahre», erklärt der Berufsfischer. Dann begannen die Massnahmen mit den Kläranlagen zu greifen. Das Wasser wurde sauberer und die Fischer immer weniger (siehe dazu auch das Interview mit Robert Leuch). «Als ich 1998 das Unternehmen von meinem Vater übernommen habe, befanden wir uns nicht gerade in der Blütezeit. Seit rund zehn Jahren hat sich die Fangquote aber wieder verbessert», gibt der Fischereibesitzer Auskunft. Ob ein solcher Erfolg wie heute nun für einige Zeit an der Tagesordnung bleibe oder ob es morgen schon wieder ganz anders aussehe, sei schwierig einzuschätzen. Er werde sich heute mit seinem Berufsfischerkollegen vom inneren See austauschen, um zu erfahren, wie dort die momentane Lage sei, meint Nils Hofer. Das Verhältnis zwischen den Fischern, aber auch zur Fischereibehörde empfinde er als sehr gut. Die Patente, also die Fischereigebiete seien schon vor Generationen verteilt worden, hier bestehe kein Streitpotenzial. Natürlich würde er die Patente und damit den Betrieb auch gerne seinen Nachkommen weitergeben. Von den drei Kindern zeige sich bisher aber keines wirklich interessiert. «Vielleicht bin ich ja der letzte Berufsfischer unserer Familie», seufzt der 59-Jährige.

«Die Nachfrage nach unserem Fisch ist grösser als das Angebot.»

An Land

Natürlich tauscht sich Nils Hofer nicht nur mit seinen Berufskollegen von anderen Betrieben aus, sondern auch mit seinen Angestellten. Marjan Gegaj, der bereits seit 34 Jahren für die Megger Fischerei arbeitet, ist frühmorgens ebenfalls mit einem Boot losgefahren,

Der mehr als drei Kilogramm schwere Hecht ist das Prachtexemplar des Fanges. Nicht jeden Tag gelingt es, einen solchen Fisch an Bord zu ziehen. Die Felchen, mit denen sich der Hecht das Kistchen teilt, wirken klein dagegen.

Nachdem alle Netze eingeholt sind, geht es zurück ins Bootshaus. Dort wird der Tagesfang bereits zur Weiterverarbeitung erwartet.

manchmal ist er auf dem See von Weitem sichtbar. Er hat sich den acht ausgelegten Netzen für Albeli, eine nur im Vierwaldstättersee vorkommende kleine Felchenart, und vier weiteren Felchennetzen gewidmet. Hofer und Gegaj sind via Bluetooth und Headset miteinander verbunden und sprechen nun ab, wer noch die Hechtnetze einholt. Als sämtliche Netze und Fische an Bord sind, geht es genauso rasant wie auf dem Hinweg wieder Richtung Bootshaus. Bevor der Motor gestartet wird, müssen allerdings noch die Netze ausgewaschen werden. Denn seit etwa einem Monat hänge extrem viel Dreck von Algen darin, erklärt Hofer. Und tatsächlich – beim Ausschwenken färbt sich das Seewasser rund um die Netze braun. Durch den Temperaturanstieg im Frühling steigen die Algen und der Wind wälzt das Wasser zusätzlich um, begründet der Fischer den ungewöhnlich starken Algenschmutz.

«Vielleicht bin ich ja der letzte Berufsfischer unserer Familie.»

«So viel ist sicher, dies ist der körperlich weitaus anstrengendste Teil der ganzen Arbeit auf dem See», seufzt er.

Mit dem Ausladen der Fische ist die Arbeit noch nicht getan. Nach einer Kaffeepause, bei der sich alle mit den Tassen zuprosten, um den guten Ertrag zu feiern, wird der Tagesfang im Erdgeschoss des nahe gelegenen Wohnhauses der Hofers verarbeitet. Das heisst, die Fische werden erst gewogen und in einer Maschine automatisch entschuppt. Dann werden mithilfe einer weiteren Maschine Kopf und Schwanzflossen abgetrennt und der Fisch wird in zwei Hälften zerlegt. Die grosse Rückengräte sowie die Innereien sind somit entfernt. Die nächsten Arbeitsschritte erfolgen von Hand. Die Felchen und Albeli werden filetiert, zweimal gewaschen und dann verkaufsfertig verpackt. Einige besonders prächtige Felchen kommen auch ganz in den Verkauf. Die Schlachtabfälle werden übrigens zu Fischfutter verarbeitet, das dann im eigenen Betrieb zum Einsatz kommt und falls noch Überschuss bleibt, führt man diesen der Biogasanlage zu.

Mit der Verarbeitung des Tagesfanges ist die Arbeit nicht getan. Selbst abends gibt es nochmals etwas zu tun. Ungefähr um 17 Uhr, im Sommer manchmal auch später, stechen die Männer mit ihren Motorbooten wieder auf See. Dort legen sie die Netze, in denen sich am nächsten Morgen hoffentlich einige Felchen werden verfangen haben, vor Einbruch der Dunkelheit wieder aus.

Die Verarbeitung der Fische geschieht teils von Hand, teils maschinell.

HECHTMOUSSE AUF RUCOLA

Zutaten:

400g Hechtfilets ohne Haut u. Gräten
½ Bund Kerbel
1 dl Bouillon
200 g Crème fraîche
2 EL Zitronensaft
Salz, Pfeffer
1 Brot 250g
50 g Rucola
2 EL Olivenöl mit Zitronenextrakt
Fleur de sel zum Bestreuen

Zubereitung:

Fisch kalt abspülen und mit Haushaltpapier trockentupfen. Fisch in grobe Würfel schneiden. Kerbel hacken.

Bouillon aufkochen. Fischwürfel dazugeben, bei kleiner Hitze ca. 3 Min. zugedeckt köcheln lassen. Hecht aus dem Fond heben und auskühlen lassen. Mit Crème fraîche und Zitronensaft pürieren. Kerbel darunter mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Hechtmousse kühl stellen.

Brot in Scheiben schneiden. Mit Rucola belegen. Je ca. 1 EL Fischmousse darauf anrichten. Mit Zitronenöl beträufeln und mit Fleur de sel und Pfeffer bestreuen.

Schweizerischer Berufsfischerverband

Paul von Arx AG
Ostringstrasse 16
4702 Oensingen
Tel 062 388 06 06
www.pava.ch

Ihr Fachgeschäft für

- **Vakuumiermaschinen**
- **Kühlschränke**
- **Tiefkühlschränke/-truhen**
- **Aufschnittmaschine und vieles mehr!**

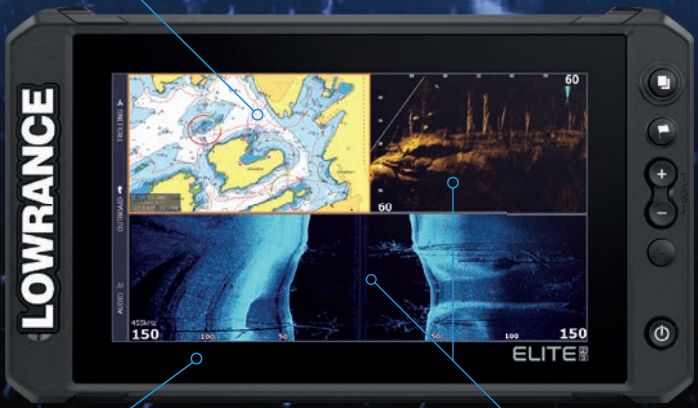
PAVA-VAC und Ihr Fisch bleibt frisch!

LOWRANCE®
www.lowrance.com

DAS NEUE ELITE FISHING SYSTEM™

KOMPATIBEL MIT C-MAP® UND UND VIELEN ANDEREN KARTENOPTIONEN

ERHÄLTLICH IN 7 UND 9 ZOLL



HOCHAUFLÖSENDER MULTI-TOUCHSCREEN

VOLLE NETZWERK-FUNKTION

KOMPATIBEL MIT ACTIVE IMAGING™ UND ACTIVETARGET™

GEZIELT FISCHE ZU FANGEN ***WAR NIE EINFACHER***

SENERO

Spezialkonditionen für Berufsfischer

Senero AG | +41 52 203 66 55 | info@senero.ch | senero-marine.ch

EINZIGE SCHWEIZER • seit 1910 • NETZ-MANUFAKTUR

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER • seit 1910 • NETZ-MANUFAKTUR

FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

NETZWINDEN

elektrisch 12V, 24V • hydraulisch • Benzinmotor

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Anita Bänziger nimmt gerne Ihren Anruf entgegen.

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Kreuzlingerstr. 5
CH-8574 Lengwil

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

landolt
engineering

Holen Sie die Experten an Bord.

Setzen Sie auf ein halbes Jahrhundert Erfahrung im Bereich Bootshandling.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

TEL. 055 286 10 40
INFO@BOOTSLIFTE.CH
BOOTSLIFTE.CH
LANDOLT-ENGINEERING.CH

FÖRDERTECHNIK
NAUTIK
SYSTEMBAU
DIGITAL ENGINEERING

Schweizer Berufsfischer

Inserieren im «Schweizer Berufsfischer» bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der **«Schweizer Berufsfischer»** ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom **Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV** herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

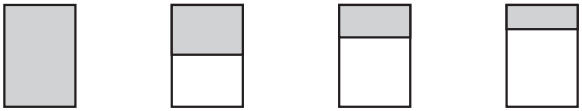
Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Besuchen Sie uns auch im Internet: **www.schweizerfisch.ch**
Der «Schweizer Berufsfischer» steht als Download unter *www.schweizerfisch.ch --> Bulletin* zur Verfügung.

Technische Angaben:

Auflage: ca. 400 Exemplare
Format: A5 hoch
Umfang: 32 – 48 Seiten
Sprache: deutsch

Insertionstarif Inserate:



	1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
maximale Inserate-Grösse:	124 x 190 mm	124 x 95 mm	124 x 63 mm	124 x 47 mm
schwarz-weiss:	**Fr. 325.–**	**Fr. 195.–**	**Fr. 140.–**	**Fr. 108.–**
4-farbig:	**Fr. 560.–**	**Fr. 335.–**	**Fr. 240.–**	**Fr. 185.–**
Frontseite farbig:	**Fr. 850.–**			

Beilagen:
max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr

1 Blatt A5 oder A4 gefalzt: **Fr. 500.–**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt: **Fr. 50.–**
evtl. Verrechnung bei Portosprung

Preisbasis: ab druckfertiger Vorlage

Rabatt: 2 Inserate pro Jahr **5 %**
Gönner-Rabatt: Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr **10 %**

Rezeptseite: Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**
Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung: Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen, Occasionen: Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis: Jahresabonnement für 2 Hefte **Fr. 12.–**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte **Fr. 16.–**

Erscheinungsdaten: Februar/August

Inserateverwaltung: Fischerei Züger, Marina Züger, Alte Uznabergstrasse 15b, 8730 Uznach
Telefon 078 808 77 73, office@fischerei-zueger.ch

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Ihr Webbanner auf der Homepage des SBFV

www.schweizerfisch.ch

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Webbanner auf der Homepage des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zu platzieren.

Unsere Konditionen:

Banner auf www.schweizerfisch.ch/home

Grösse:	600 Pixel breit, transparenter oder weisser Hintergrund
Anzeige:	rechts vom Content
Format:	Querformat, PNG oder JPEG
Buchung:	ab beliebigem Datum, jeweils für 1 Jahr
Preis:	Fr. 300.– pro Jahr

Die entsprechenden Dateien nimmt unser Webmaster per E-Mail oder auf Datenträger unter der folgenden Adresse entgegen:

traumwerk
Blumenstrasse 3
9247 Henau
info@traumwerk.ch

SBFV Sekretariat

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV
c/o Patrik Randacher
Austrasse 12
8570 Weinfelden

Telefon 071 622 55 50
patrik.randacher@patriks.ch
www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)

Redaktion Inserate Marina Züger
Telefon 078 808 77 73
office@fischerei-zueger.ch

Auflage 210 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Gestaltung Druck Prisma Druck GmbH
Schufelistrasse 6a
8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 34
info@prismadruck.ch

Petri heil!

Andi Braschler
fischt mit Hasler

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Aluminium- & Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell, auch mit Kabine.
Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hasler
Bootswerft AG

6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

Ihr Partner für:
• **Bootsbau nach Mass** • **Wartung** • **Reparaturen** • **Bootszubehör** • **Motoren**

Ihre zuverlässigen Partner - die starken, laufruhigen und sparsamen

YAMAHA F60F & F80D...

BENUTZERFREUNDLICH
- Mit Steuerpinne inkl. Steuerbremse oder Fernschaltung erhältlich
- Serienmässig mit Trolling-Tempomat (auf Knopfdruck veränderbare Motorendrehzahl zum Langsamfahren)

KRÄFTIG
- Moderne 4-Zylinder-Motoren mit elektronischer Benzineinspritzung
- Sparsam im Verbrauch
- Robust und zuverlässig
- Servicefreundlich

Die neuen YAMAHA F80D und F100F offerieren mehr Kraft durch mehr Hubraum - und das bei weniger Gewicht als die Vorgängermodelle!

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

Wechseln auch Sie zur Nr. 1 seit 1985

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioner CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

Zuchtlachs oder Wildfang.

Was ist nachhaltiger?

GENERATION M

Einfach scannen und mehr Information im Podcast erfahren.

MIGROS

Einfach gut leben